



IDS 2011 übertrifft sich erneut selbst

1.956 Unternehmen aus 59 Ländern auf einer Fläche von 145.000 m² und 115.000 Besucher aus 148 Ländern – so die 34. IDS in Zahlen. Um unseren Lesern die Eindrücke einiger Aussteller weiterzugeben, hat die Redaktion des Laser Journals Statements eingefangen, die die positive Stimmung während der Messewoche noch einmal widerspiegeln.



Kristin Urban, Eva Kretzschmann/Leipzig

Erweitertes Bewusstsein für Laserzahnmedizin

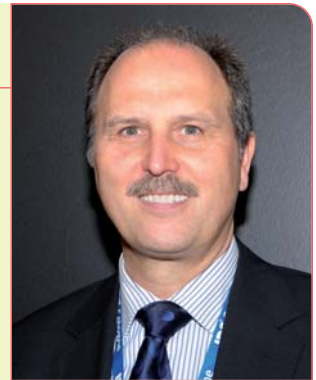
Prof. Dr. Norbert Gutknecht | *Präsident der DGL und der WFLD*

Was bedeutet die IDS 2011 für die Laserzahnmedizin?

Die 34. Internationale Dental-Schau in Köln zeigte einmal mehr die höhere Akzeptanz und das erweiterte Bewusstsein für Laserzahnmedizin. Eine bedeutend höhere Zahl an Ausstellern präsentierte der Dentalwelt ihre Lasergeräte mit vielen Neuerungen und Behandlungskonzepten. Wenn ich dies so betrachte, bin ich mir noch sicherer, dass die Lasertherapie eine immer wichtigere Rolle auf dem großen Gebiet der modernen Zahnmedizin spielt.

Was erwarten Sie vom WFLD-Kongress 2011?

Eine Menge Erwartungen an Innovationen lagen – auch meinerseits – in der Luft und wurden erfüllt. Es ist nicht nur die reine Neugier, zu erfahren, welche neuen Produkte präsentiert werden, es ist auch interessant zu sehen, in welche Richtung die neuen Entwicklungen gehen.



„IDS goes East“

Patrick Hager | *Geschäftsführer Hager & Werken GmbH & Co. KG*

Wie war die Resonanz am IDS-Stand?

Überrascht wurden wir von der Vielzahl der Kunden aus dem Mittleren Osten. Trotz aktueller politischer Lage war hier das Kaufinteresse ungehindert. Auch waren

viele Händler aus der Asia-Pazifik-Region zur Messe angereist. Hager & Werken ist in dieser Region mit einem eigenen Verkaufsbüro in Hongkong und einer Niederlassung in Shanghai gut vertreten.

Was wurde Neues präsentiert?

Am Stand von Hager & Werken gab es das weltweit erste Kombinationsgerät LaserHF nicht nur zu begutachten, sondern auch zum Ausprobieren. Das Fachpublikum konnte sich selber von den Vorzügen der zwei integrierten Lasereinheiten für die Therapie und die Chirurgie, aber auch der Hochfrequenz ein Bild machen. Das portable Kombigerät ist unwesentlich größer als ein Ultra-

schallgerät und mit 3,5 kg universell einsetzbar. Entsprechend hoch war auch das Interesse aus In- und Ausland. Auf reges Interesse stieß auch der patentierte Folienabformlöffel Miratray Implant, mit dem der individuelle Löffel bei der implantologischen Abformung praktisch überflüssig wird. Er erspart dem Zahnarzt nicht nur Geld, sondern eine zusätzliche Sitzung mit dem Patienten. Der Einmallöffel ist einfach, sicher und sauber in der Handhabung. Von dieser Idee ließ sich wirklich jeder Kunde begeistern. Prophylaxe ist ein wichtiger Eckpfeiler von Hager & Werken. Wir haben das Cavitron-Sortiment um das neue Cavitron Insert Slimline 1000 ergänzt. Damit sind eine bessere Anpassung an schwer zugängliche Interdentalräume und ein verbesserter subgingivaler Zugang möglich. Unsere miradent-Displays haben Zuwachs erhalten: Das neue Bodendisplay beinhaltet alle Bestseller der Mundhygiene und konzentriert sich auf die Bereiche Interdentalreinigung, Pflege der Dritten sowie Kinderprophylaxe. Hier besticht vor allem die neue Tier-Themenwelt, die nachweislich die Motivation unserer Kleinen in Sachen Zahnprophylaxe steigert.



„Die IDS war überwältigend“

Jost Fischer | Chairman & Chief Executive Officer Sirona Dental Systems



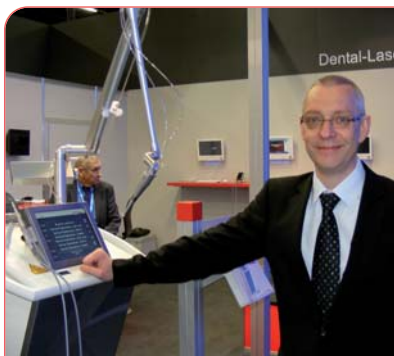
Welche Produkte wurden auf der IDS vorgestellt?

Wir haben auf der IDS 2011 über ein Dutzend Neuheiten vorgestellt und damit unsere Stellung als Innovationsführer behauptet. Die Stimmung auf der IDS war überwältigend. Der digitale Workflow und der virtuelle Patient sind die großen Themen für Sirona. Die neue Software CEREC 4.0 ergänzt den digitalen Workflow um wesentliche Funktionen wie beispielsweise die Herstellung von Bohrschablonen und macht die Bedienung intuitiv und einfach. Im Bereich der bildgebenden Systeme haben wir zwei wesentliche Neuprodukte präsentiert. ORTHOPHOS XG 3D bietet 2-D und 3-D in einem Gerät. Der bei GALILEOS integrierte Face-Scanner von Sirona legt einen Gesichtsscan über die 3-D-Röntgenaufnahme. Der Zahnarzt soll die Möglichkeit bekommen, die Behandlung vor dem Eingriff virtuell zu planen und dem Patienten Therapievor schläge anschaulich zu erläutern. Die digitalen Daten können über die Zeit hinweg vervollständigt werden. Im Instrumentenbereich haben wir eine neue Version von unserem PerioScan präsentiert. PerioScan entdeckt und entfernt gleichzeitig Konkremete und arbeitet durch kontrollierte Schwingungen schmerzarm und präzise. Mit SiroBoost haben wir die stärkste

Turbine der Welt auf der IDS 2011 gelauncht. Mit ihr kann der Zahnarzt noch effizienter arbeiten. Im Bereich der Behandlungseinheiten haben wir mit SINIUS die neue Effizienzklasse im Kompaktbereich vorgestellt. Diese Einheit hat eine Riesenresonanz im Handel und bei unseren Zahnärzten hervorgerufen. Unsere Laborsparte hat auch durch die neue Materialpartnerschaft mit DENTSPLY erhöhte Aufmerksamkeit erhalten. Die Laborschleifmaschine inLab MC XL von Sirona ist das einzige Gerät, das neuerdings neben keramischen Werkstoffen auch NE-Metalle von DENTSPLY verarbeiten kann. Damit können Labore jetzt 100 % aller Restaurationen mit inLab abdecken.

Welcher Trend lässt sich feststellen?

Wir stellen einen ganz klaren Trend hin zur Systemanbieterschaft fest. Darin sind wir führend. Zahnärzte wollen nicht nur einzelne Produkte, sondern auch künftige Innovationen mitkaufen, um den digitalen Workflow weiterzuentwickeln.



Unerwartet hohe Nachfrage aus dem Ausland

Olaf Schäfer | Vorstand/CTO, elnexion AG

Welchen Gesamteindruck hat die diesjährige IDS bei Ihnen hinterlassen?

Die elnexion AG kann die diesjährige IDS als

vollen Erfolg bewerten. Insbesondere aus dem Ausland hatten wir eine unerwartet hohe Nachfrage speziell nach unseren neuen Produkten claros pico und Delos 3.0.

Welche neuen, innovativen Produkte wurden von Ihrem Unternehmen vorgestellt?

Wir haben in diesem Jahr gleich zwei neue Produkte vorgestellt. Zum einen unseren mobilen Diodenlaser claros pico mit Lithium-Ionen-Akku für das Weichgewebsmanagement, der erwartungsgemäß im Mittelpunkt des Interesses stand, und zum anderen die neueste Genera-

tion Hartgewebslaser mit dem Namen Duros 3.0, dessen Geschwindigkeit gegenüber dem Vorgängermodell um 50 % gesteigert werden konnte. Als Kombinationslaser Delos 3.0 können wir unseren Kunden nun Höchstleistung auf den beiden wichtigsten Wellenlängen in der dentalen Laserwelt anbieten.

Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Dentalbranche, im Speziellen der Bereich der Laserzahnmedizin, bis zur nächsten IDS entwickeln?

Wir sehen im Zusammenhang mit den gesunkenen Anschaffungskosten eine deutliche Etablierung des Lasers in den nächsten Jahren und werden alle Anstrengungen unternehmen, um in zwei Jahren weitere innovative Produkte vorstellen zu können. Dazu werden wir unsere Produktpalette um sinnvolle und nützliche Verbrauchsmaterialien erweitern.



Ganzheitliche Betrachtung spielt größere Rolle

Angela Thyzel | General Manager A.R.C. Laser GmbH

Welchen Gesamteindruck hat die diesjährige IDS bei Ihnen hinterlassen?

Für die A.R.C. Laser war die IDS 2011 die beste IDS aller Zeiten. Man konnte sehr gut erkennen, dass die Interessenten mittlerweile gute Kenntnisse für den Einsatz von Lasern in ihrer Praxis haben. Somit waren sämtliche Gespräche mit den Endkunden auf einem weitaus höheren Niveau angesiedelt als noch zwei Jahre zuvor. Auch bei den Besuchern aus aller Welt traf man auf großes Hintergrundwissen, die Nachfragen stiegen fast auf das Doppelte im Vergleich zu davor. Spannend war natürlich auch einen Eindruck zu gewinnen, wo im Bereich Laser der Trend zu sehen ist. Beruhigend, dass neben Deutschland gerade auch die asiatischen, wie auch die arabischen Länder sehr hohen Wert auf Qualität legen und der Preis alleine nicht unbedingt entscheidend ist.

Welche neuen, innovativen Produkte wurden von Ihrem Unternehmen vorgestellt?

Laseranbieter gibt es derzeit mehr als genügend auf dem Markt. Erfreulich, dass neben dem Preiskampf doch noch Qualität gefragt ist. Für uns war jedoch alleine die

Laseranwendung an sich nur der Beginn in der Zahnheilkunde. Wir haben in Zusammenarbeit mit Professoren und verschiedenen Instituten ein PDT-Mittel entwickelt: Unser EmunDo, welches wir in enger Zusammenarbeit mit der Universität Aachen zusammen derzeit auf dem Markt platzieren. Neben einem großen Vorteil für den Patienten bietet dieses Konzept auch dem Zahnarzt die Möglichkeit, die PA sicher und erfolgreich anzuwenden.

Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Laserzahnmedizin bis zur nächsten IDS entwickeln?

Die Zahnmedizin geht in eine Richtung, in der auch die ganzheitliche Betrachtung des Patienten eine immer größere Rolle spielt. Der Lasereinsatz in deutschen Praxen steigt, die Dentalbranche wird den gleichen Weg durchlaufen wie in der Ophthalmologie vor x-Jahren. Sprich, eine Praxis ohne Laser wird fast nicht mehr vorstellbar sein.



Schwerpunkt liegt im Bereich Röntgen

Henner Witte | Geschäftsführer KaVo Dental GmbH

Welche Neuigkeiten präsentierte KaVo auf der IDS 2011?

Die IDS 2011 stand unter dem Motto „KaVolution 2011“: Eine Kombination aus Evolution, Innovation und Solution, sprich System-Lösungskompetenz.

Unser Schwerpunkt lag dieses Mal im Bereich Röntgen. Beim Pan eXam Plus z.B. handelt es sich um ein modulares 2-D-/3-D-Röntgensystem mit einzigartiger Multi-layer Pan Aufnahme und indikationsbezogener Volumenwahl. Das ebenfalls neue KaVo Pan eXam bietet mit innovativer Technologie den Premium-Einstieg in die vollständige Routinediagnostik. Mit dem Scan eXam Scanner ergänzen wir das digitale Speicherfoliensystem unserer Röntgenlinie. Die Schnelligkeit dieses Scanners in der Bilderstellung wird durch die kurze Scanzeit von nur fünf Sekunden einschließlich Löschkfunktion erreicht. Für die CAD/CAM-Fertigung haben

wir mit dem neuen KaVo ARCTICA-System eine Maschine präsentiert, die sowohl für die Praxis als auch für das Labor konzipiert wurde. Diese Technologie ist ein wichtiger Baustein für den Bereich der digitalen Zahnmedizin, in dem wir Imaging und CAD/CAM-Lösungen miteinander verheiraten wollen. Aber auch im Einrichtungsbe- reich haben wir Neuheiten vorgestellt, wie unseren innovativen Schwingentisch für die ESTETICA E70 Einheit oder den weltweit kleinsten und leichtesten dentalen Mikromotor. Im Instrumentenbereich haben wir mit unserer Expert Series eine komplett überarbeitete Instrumenten-Produktlinie für das mittlere Preissegment präsentiert, die sehr gut bei den Besucher angekommen ist.

Wie zufrieden sind Sie mit der IDS?

Wir sind sehr zufrieden und haben wieder einmal eine äußerst erfolgreiche IDS mit einem tollen KaVo-Team hinter uns gebracht. Die Nachfrage nach unseren Produkten hat unsere Erwartungen noch übertroffen und wir sind daher für das Jahr 2011 sehr zuversichtlich eingestimmt.





Foto: Koelnmesse



Foto: Koelnmesse

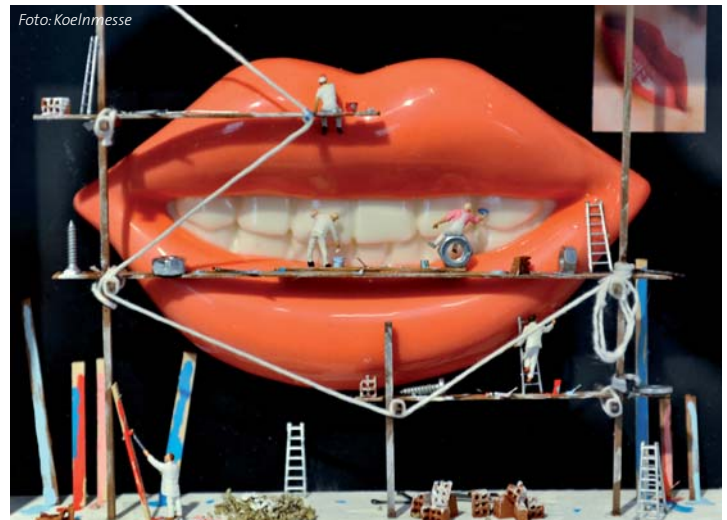
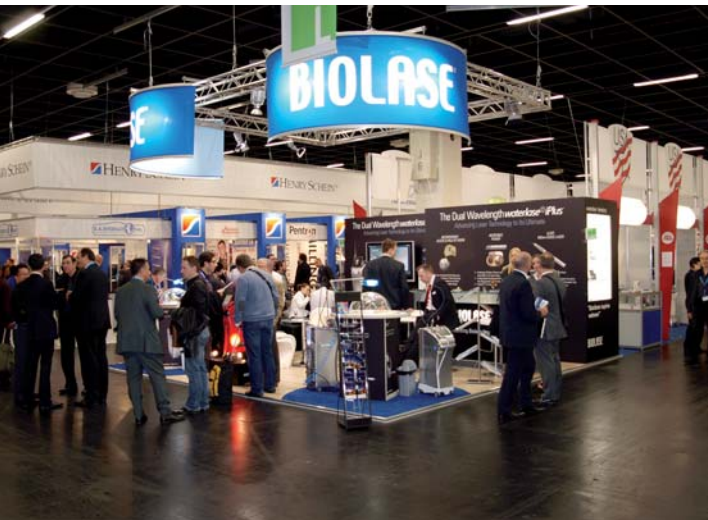


Foto: Koelnmesse